

BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEIT-
liche Aufklärung, KÖLN



KREUZAUSWERTUNG ZUM KOMPLEX
"ALKOHOLMISBRAUCH BEI JUGENDLICHEN"

06 00 70 A

Projektleitung: G. Welsch
Durchführung: INFRATEST-INSTITUT,
München
Bericht: Januar 1977

Druck: Hausdruckerei BZgA

Vorbemerkung

Ein Projektschwerpunkt der BZgA-Tätigkeit in 1977 bezieht sich auf den Komplex "Alkoholmißbrauch bei Jugendlichen".

Das Infratest-Institut, München, wurde daher im Oktober 1976 beauftragt, aus der Untersuchung "Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1975" eine Zusatzauswertung in Form einer Kreuzauswertung zum genannten Komplex vorzunehmen. Die Ergebnisse dieser Zusatzauswertung sollen der Bestimmung und Überprüfung der entsprechenden BZgA-Konzeption für die Zielgruppe der 14- bis 19-jährigen Jugendlichen dienen.

Kreuzauswertungen sind "klassische", in der Regel uni- oder bivariate Methoden der Auswertung, die einzelne, mehr oder weniger subjektiv ausgewählte Variablen oder Elemente, nicht aber den gesamten Datenbestand untersuchen.

Im Rahmen der Untersuchung "Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1975" wurden 1.958 Personen befragt, repräsentativ für die Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik und in West-Berlin.

Die in dieser Zusatzauswertung (Kurzfassung) dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf die Aussagen derjenigen 211 Jugendlichen im Alter von 14 - 19 Jahre, die innerhalb der Gesamtuntersuchung erfaßt wurden. Die ermittelten Daten sind als Orientierungswerte zu sehen und zu interpretieren.



(Günther Welsch)

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
I. Strukturdaten Jugendlicher, die häufig Alkohol trinken	1
1. Geschlecht	1
2. Schulbildung	1
3. Soziale Schicht	1
4. Berufstätigkeit	1
5. Regionale Verteilung	2
II. Alkoholkonsum	2
III. Nikotinkonsum	3
IV. Freizeitverhalten	4
V. Gesundheitsverhalten und Gesundheitsbeurteilung	5
VI. Angst vor der Zukunft	7
VII. Bekanntheit und Nutzung der BZgA-Broschüren, Faltblätter u. ä.	8

Tabellenteil

I. Strukturdaten Jugendlicher, die häufig Alkohol trinken

Im Rahmen des Interviews "Effizienzkontrolle der Maßnahmen der BZgA 1975" wurde u. a. die Häufigkeit des Alkoholkonsums erfaßt.

Die hier vorliegende Zusatzauswertung teilt die 14- bis 19-jährigen Jugendlichen in 2 Gruppen:

- Jugendliche, die (fast) täglich oder mehrmals in der Woche Alkohol trinken (29 % aller 14- bis 19-jährigen) und
- Jugendliche, die seltener oder (fast) nie Alkohol zu sich nehmen (71 % aller 14- bis 19-jährigen).

1. Geschlecht

Die erste Gruppe, also diejenigen Jugendlichen, bei denen bereits ein häufiger Alkoholkonsum zu beobachten ist, bilden zu 88 % Jungen.

2. Schulbildung

Die Schulbildung dieser potentiell alkoholgefährdeten Gruppe läßt keine Besonderheiten erkennen, sondern entspricht dem Durchschnitt dieser Altersgruppe: Die Hälfte hat Volksschulbildung, die andere Hälfte besucht(e) die Mittel- oder Oberschule.

3. Soziale Schicht

Auch die Zugehörigkeit zu den sozialen Schichten der Bevölkerung entspricht dem Durchschnitt.

4. Berufstätigkeit

Nicht die Schulbildung oder das soziale Milieu, sondern eher die eigene Berufstätigkeit trennt die Jugendlichen in solche, die häufiger, und solche, die seltener Alkohol konsumieren: Berufstätige Jugendliche von

14 bis 19 Jahren sind stärker alkoholgefährdet als Schüler; jeder zweite Jugendliche, der häufig Alkohol trinkt, ist bereits berufstätig. Es kann unterstellt werden, daß auch das Beispiel der erwachsenen Arbeitskollegen die Jugendlichen zum Alkoholkonsum verleitet.

5. Regionale Verteilung

Jugendliche, die häufiger Alkohol trinken, leben verstärkt auf dem Dorf oder in der Großstadt. Sie finden sich überdurchschnittlich häufig am Rhein und in Bayern.

II. Alkoholkonsum

- Jugendliche von 14 bis 19 Jahren trinken Alkohol zu

29 % täglich oder mehrmals in der Woche
62 % seltener
9 % nie

100 %

Der Prozentsatz der völlig alkoholabstinenten Jugendlichen liegt nur unwesentlich über dem der Erwachsenen (9 % : 6 %).

- Der häufige Alkoholkonsum konzentriert sich in erster Linie auf Bier, in zweiter Linie - deutlich weniger häufig - auf Wein/Sekt. Der häufige Genuß von Spirituosen spielt nur bei 2 % der Jugendlichen eine Rolle. Aber: Insgesamt trinken 20 % aller unter 20-jährigen mindestens mehrmals im Monat "harte Getränke".
- Mädchen trinken weniger häufig Alkohol als Jungen.
- Zwar trinkt einer von fünf 14- bis 16-jährigen überhaupt keinen Alkohol, aber nur einer von hundert der 17- bis 19-jährigen lehnt Alkohol total ab. In dieser Altersphase wird Alkohol "ausprobiert". Die 17- bis 19-jährigen konsumieren nicht nur Bier und Wein, sondern auch harte Spirituosen; Jeder dritte dieser Altersgruppe trinkt mindestens mehrmals im Monat harte Getränke.

Von den Jugendlichen, deren Alkoholkonsum bereits die tolerierbare Grenze überschreitet, trinken neun von zehn häufig Bier, jeder sechste häufig Wein/Sekt und jeder dritte gelegentlich harte Spirituosen.

Jeder dritte Jugendliche, der nur gelegentlich Alkohol konsumiert, trinkt dann Bier, jeder fünfte Wein/Sekt und jeder achte harte Getränke.

- Jugendliche, die Alkohol trinken, wurden auch daraufhin befragt, ob sie innerhalb der letzten 14 Tage un-
mäßig Alkohol konsumiert haben:

Angetrunken waren in den letzten 14 Tagen

20 % der jugendlichen Alkoholkonsumenten mindestens
einmal
53 % früher einmal, aber nicht in den letzten 14 Tagen
25 % noch nie
2 % verweigerten die Angabe
100 %

- Bei Jungen läßt sich tendenziell häufiger ein Alkoholabusus als bei Mädchen beobachten, bei 17- bis 19-jährigen ebenfalls eher als bei 14- bis 16-jährigen.
- Jugendliche, die bereits generell häufig Alkohol trinken, waren zu 36 % innerhalb der letzten 14 Tage angetrunken und nur 8 % dieser Jugendlichen hatten noch nie zuviel Alkohol zu sich genommen.
- Selbst Jugendliche, die generell mäßig Alkohol konsumieren, hatten zu 12 % innerhalb der letzten 14 Tage einen Schwips. Jeder dritte dieser Jugendlichen war noch nie angetrunken.
- Der Alkoholmißbrauch trat ausschließlich bei geselligen Anlässen auf. Der alleintrinkende Problemtrinker findet sich bei den Jugendlichen der Stichprobe überhaupt nicht.

III. Nikotinkonsum

- 36 % aller Erwachsenen rauchen. Demgegenüber stehen folgende Raucheranteile bei Jugendlichen:

- 44 % bei allen 14- bis 19-jährigen
- 55 % bei Jungen in diesem Alter
- 65 % bei allen 17- bis 19-jährigen
- 76 % bei Jugendlichen, deren täglicher Alkoholkonsum die zu tolerierende Grenze überschreitet.

- In erster Linie handelt es sich bei den konsumierten Rauchwaren um Zigaretten.
- Mit den Raucheranteilen korreliert die durchschnittliche tägliche Zigarettenmenge. Diese ist bei Jugendlichen insgesamt zwar tendenziell geringer als bei Erwachsenen (15,0 Zigaretten täglich gegenüber 17,6), aber Jungen rauchen tendenziell mehr als Mädchen, 17- bis 19-jährige rauchen deutlich mehr Zigaretten als 14- bis 16-jährige, und häufige Alkoholkonsumenten liegen mit einer durchschnittlichen täglichen Zigarettenmenge von 20 Zigaretten an der Spitze.
- Der Kontakt mit Rauchern ist in den Jugendlichengruppen, die rauchen und die viel rauchen, deutlich größer als in den Gruppen, die sich vom Nikotinkonsum enthalten. Es kann unterstellt werden, daß diese Jugendlichen durch das "Vorbild" ihrer Familie, ihrer Schul-/Arbeitskollegen zum Rauchen verleitet werden. Insbesondere Jugendliche, die häufig Alkohol trinken, sind zu nahezu zwei Dritteln täglich mit Rauchern zusammen in einem Raum.
- Jugendliche fühlen sich durch das Rauchen anderer in ihrer Gegenwart weniger häufig belästigt als Erwachsene. Abhängig von den eigenen Rauchgewohnheiten fühlen sich Jungen, 17- bis 19-jährige und Jugendliche, die häufig Alkohol trinken, durch das Rauchen anderer am wenigsten gestört.

IV. Freizeitverhalten

- Die Ergebnisse zum Freizeitverhalten Jugendlicher zeigen die zu erwartenden Verhaltensweisen: Jugendliche unter 20 Jahren sind körperlich und geistig aktiver als Erwachsene.

- Ihre höheren Aktivitäten an Werktagen betreffen in erster Linie den Sport, den geselligen Kontakt, den Kinobesuch und die persönliche Weiterbildung. Auch am Wochenende zeigen sich die gleichen Aktivitätsschwerpunkte. Diese höheren Aktivitäten werden sicherlich auch besonders durch die Schule gefördert; Nahezu zwei Drittel der Jugendlichen befinden sich noch in Schul- oder Berufsausbildung.
- Jugendliche sind umso aktiver, je jünger sie sind. So treiben die 14- bis 16-jährigen während der Woche besonders häufig Sport, wandern und/oder gehen spazieren. 17- bis 19-jährige lassen in der körperlichen Aktivität bereits nach. Sie tun eher einmal gar nichts und ruhen sich aus. Während die 14- bis 16-jährigen während der Woche neben dem Sport auch Hobbies nachgehen und/oder fernsehen, pflegen die etwas älteren Jugendlichen verstärkt soziale Kontakte; Sie gehen öfter aus, sie treffen sich häufiger mit Freunden.
- Die Verlagerung auf häusliche Aktivitäten bei den 14- bis 16-jährigen und auf eher gesellige Aktivitäten bei den 17- bis 19-jährigen lassen sich auch am Wochenende beobachten.
- Zwischen Jungen und Mädchen zeigt sich deutlich eine Verlagerung der Aktivitäten: Mädchen lesen eher während der Woche oder bilden sich weiter, Jungen treiben eher Sport, widmen sich eher Hobbies und gehen häufiger aus.

Soziale Kontakte bei den Mädchen finden eher am Wochenende statt.

- Jugendliche, die häufig Alkohol trinken, besuchen während der Woche und am Wochenende häufiger Lokale als ihre abstinenter Altersgenossen, und sie treffen sich etwas häufiger mit Freunden. Bei diesen Gelegenheiten bietet sich auch ein Anlaß zum Alkoholkonsum. Jugendliche, die keinen Alkohol trinken, sind mehr um ihre Weiterbildung bemüht.

V. Gesundheitsverhalten und Gesundheitsbeurteilung

- Eine der Gesundheit dienliche Lebensweise wird im allgemeinen von Jugendlichen weniger beachtet als von Erwachsenen.

Insbesondere die gesunde Ernährung und vorbeugende ärztliche Untersuchungen spielen bei Jugendlichen von 14 bis 19 Jahren eine geringere Rolle. Bei Jugendlichen dominiert als körperliche Aktivität der Sport. Die Abstinenz von Alkohol und Nikotin ist generell und der Gesundheit zuliebe bei Jugendlichen wie Erwachsenen gleichermaßen verbreitet.

- Junge Mädchen legen mehr Wert auf gesunde Ernährung, sie rauchen weniger oft, sorgen eher für Schlaf und Entspannung und lassen ärztliche Kontrolluntersuchungen häufiger durchführen als Jungen im gleichen Alter. Speziell der Gesundheit zuliebe wird jedoch nur die gesunde Ernährung beachtet.
- 14- bis 16-jährige ernähren sich gesünder, rauchen weniger häufig und sind körperlich aktiver als bereits die 17- bis 19-jährigen. Alle diese Aktivitäten lassen sich nicht nur generell beobachten, sondern werden angeblich bewußt der Gesundheit zuliebe beachtet.
- Jugendliche, die mindestens mehrmals in der Woche Alkohol trinken, vergehen sich häufiger gegen ihre Gesundheit. Gesunde Ernährung und Abstinenz von Nikotin sind bei ihnen weniger oft anzutreffen als bei Jugendlichen gleichen Alters, die keinen oder nur selten Alkohol trinken.
- Aber jeder zweite Jugendliche, der häufig Alkohol trinkt, meint, daß sein Alkoholkonsum nur mäßig sei, und jeder zehnte dieser Gruppe gibt sogar an, der Gesundheit zuliebe wenig Alkohol zu trinken. Diesen Jugendlichen ist offensichtlich nicht bewußt, daß ihr tatsächliches Trinkverhalten bei Alkohol bereits ein Ausmaß angenommen hat, das nicht mehr als mäßig bezeichnet werden kann. Hier tritt also eine Diskrepanz zwischen dem Verhalten und der Beurteilung des Verhaltens auf.
- Die subjektive Beurteilung des eigenen Gesundheitszustandes ist bei Jugendlichen von 14 bis 19 Jahren insgesamt gut. Sie ist selbstverständlich besser als bei Erwachsenen. Geschlechts- und altersspezifische Abhängigkeiten oder Zusammenhänge mit der Häufigkeit des Alkoholkonsums und der Beurteilung des Gesundheitszustandes lassen sich nicht feststellen.

VI. Angst vor der Zukunft

- Angst vor künftigen Beeinträchtigungen haben Jugendliche in gleichem Maße wie Erwachsene: An erster Stelle steht die Angst vor dem Krebs (55 %), gefolgt von der Angst vor der Einsamkeit (37 %) und der Angst davor, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein (31 %). Auch bei Erwachsenen sind dies die drei am häufigsten genannten Zukunftsängste. Die Angst vor dem Angewiesensein auf die Hilfe anderer ist aber bei Jugendlichen noch nicht so häufig zu beobachten wie bei Erwachsenen (Problemferne).
- Jeweils jeder vierte Jugendliche hat Angst vor Rauschgift- und Alkoholabhängigkeit. Diese Anteilswerte liegen deutlich über denen der Erwachsenen.
- Eine Verlagerung der Zukunftsängste ist zwischen Jungen und Mädchen zu beobachten: Mädchen fürchten sich eher vor Krebs, Einsamkeit und Gewichtszunahme, Jungen ängstigen sich eher vor einem Nachlassen der Leistungsfähigkeit und dem Auftreten körperlicher Verschleißerscheinungen. Alkohol- und Rauschgiftabhängigkeit werden nur unwesentlich häufiger von Jungen als von Mädchen als drohende Zukunft befürchtet.
- Die 17- bis 19-jährigen müssen mit durchschnittlich mehr Zukunftsängsten fertig werden als die 14- bis 16-jährigen. Die etwas älteren Jugendlichen fürchten sich häufiger vor dem Angewiesensein auf die Hilfe anderer Personen, vor körperlichen Verschleißerscheinungen, Nervosität und dem Nachlassen der Leistungsfähigkeit. Tendenziell tritt bereits in dieser Altersgruppe die Angst vor der Abhängigkeit von Rauschgift und Nikotin etwas zurück.
- Jugendliche, die häufig Alkohol trinken, haben im Durchschnitt die meisten verschiedenen bedrohlich erscheinenden Zukunftsängste genannt. Sie fürchten sich stärker als ihre nicht so häufig Alkohol trinkenden Altersgenossen vor dem Angewiesensein auf die Hilfe anderer, körperlichen Verschleißerscheinungen, Nervosität, Schlaflosigkeit und der Abhängigkeit von Rauschgift und Nikotin. Sie haben aber weniger Angst vor Krebs.

VII. Bekanntheit und Nutzung der BZgA-Broschüren, Falblätter u. ä.

- Der Bekanntheitsgrad nahezu aller im Rahmen der Interviews erhobenen Aufklärungsbrochüren u. ä. der BZgA liegt bei Jugendlichen von 14 bis 19 Jahren etwa gleich mit dem bei allen Erwachsenen in der Bundesrepublik mit zwei thematischen Ausnahmen: Broschüren zur Empfängnisregelung und Broschüren gegen Suchtgefahren sind Jugendlichen eher bekannt. Besonders trifft dies zu auf die Titel "Alltagsdrogen und Rauschmittel" und "Jedes Kind hat ein Recht, erwünscht zu sein", die jeweils jeder dritte Jugendliche schon einmal gesehen hat.

- Bekanntheitsgrad bei -

Mädchen		Jungen	
Kampf dem Krebs	} je 36 %	Alltags drogen	40 %
Jedes Kind hat ein Recht, erwünscht zu sein			
Alltagsdrogen und Rauschmittel	27 %	Kampf dem Krebs	28 %
Vorbeugen ist besser als Drogen	26 %	Jedes Kind hat ein Recht, erwünscht zu sein	} je 27 %
		Mensch, mußst Du hier unbedingt rauchen	

- Die Nutzung, also das Lesen der Broschüren u. ä. und das Befolgen der darin angegebenen Ratschläge, konzentriert sich bei Mädchen in höherem Maße auf "Methoden der Empfängniskontrolle". Jungen nutzen eher Broschüren mit der Thematik "Drogen" und "Gefahren des Alkohols".
- 17- bis 19-jährige haben im Durchschnitt mehr BZgA-Broschüren u. ä. gesehen als jüngere Jugendliche. Nahezu zwei von fünf der Jugendlichen dieser Altersgruppe sind "Jedes Kind hat ein Recht erwünscht zu sein", "Alltagsdrogen und Rauchmittel" und "Kampf dem Krebs" aufgefallen. Auch die Nutzung

der BZgA-Broschüren ist in dieser Altersgruppe tendenziell höher.

- Jugendliche, die häufig Alkohol trinken, kennen zwar mehr BZgA-Broschüren. Dieser höhere Bekanntheitsgrad betrifft jedoch Broschüren ganz unterschiedlichen Inhalts und konzentriert sich weniger auf Broschüren, die speziell den Alkohol betreffen. Die Nutzung der BZgA-Broschüren ist - unabhängig vom Inhalt - bei dieser Gruppe eher geringer.

TABELLENTEIL mit Hinweisen

Die Prozentwerte in diesem Bericht sind von einer elektronischen Anlage IBM 370-145 errechnet und aufgelistet worden.

Um die Genauigkeit der Einzelwerte innerhalb jeder Ergebnisreihe nicht zu beeinträchtigen, wurde in den Fällen, in denen die volle Prozentsumme nicht 100 ergibt, keine Auf- oder Abrundung der Einerstelle vorgenommen.

Summen von z.B. 98 % bis 102 % zeigen also nicht eine Unstimmigkeit in der Berechnung an, sondern sind das Ergebnis einer vom Computer exakt durchgeführten Rundung von der ersten Dezimalstelle auf die Einerstelle.

Ob eine über 100 liegende Prozentsumme durch Mehrfachnennungen zustande kommt, ist aus dem Fragentext ersichtlich.

Ergebnisse, die sich auf sehr kleine Personengruppen beziehen (Basis 50), sind als Absolutwerte ausgewiesen.

Die in diesem Berichtsband ausgewiesenen Mittelwerte wurden stets auf der Basis der Personen errechnet, die zu den entsprechenden Fragen eine Angabe gemacht haben.

FRAGE 7 WAS VON DIESER LISTE TUN SIE IN IHRER FREIZEIT AN GEMEINLICHEN WERTTAGEN BESONDERS HAEUFIG? (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

ABSOLUTWERTE

	GESAMT	MAEDCHEN/JUNGEN		14-16- JAHRIGE	17-19- JAHRIGE	JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
						(FAST)TAEGLICH MEHRMALS I.O. WOCHEN	SELTENER (FAST)NIE
BASIS GEM.	211	101	110	100	112	61	150
*WERTTAGS BESONDERS HAEUFIG *							
SPORT, SCHWIMMEN ETC	131	57	74	70	61	40	91
WANDERN	15	9	6	13	2	0	15
SPAZIERENGANGEN, BUMMELN	66	46	23	37	31	12	56
AUSRUHEN, NICHTSTUN	84	38	46	36	48	29	55
SICH MIT FREUNDEN VER- WANDTEN TREFFEN	140	60	81	70	71	43	98
AUSGANGEN, LOKALE BESUCHEN	62	28	34	22	40	27	34
AUSFLUEGE MIT DEM AUTO FAHREN	23	5	18	11	13	10	13
FERNSEHEN	120	56	64	65	55	32	88
LESEN	116	65	51	57	59	34	82
WEITERBILDUNG	51	31	20	26	25	9	42
HOBBIES PFLEGEN	68	18	50	43	25	21	47
KULTURELLE VERANSTALTUNGEN BESUCHEN, (Z. B. THEATERKON- ZERT, MUSEUM, AUSSTELLUNGEN)	14	10	5	5	10	4	11
INS KIND GEBEN	40	22	18	20	19	10	30
SONSTIGES	15	8	7	6	10	6	10
NICHTS DAVON	-	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	947	453	497	481	469	277	672

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 8 UND WAS DAVON TUN SIE AM WOCHENENDE BESONDERS HAEUFIG? (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

ABSOLUTWERTE

	GESAMT	MAEDCHEN/JUNGEN		14-16- JAERIGE	17-19- JAERIGE	JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
						(FAST)TAEGLICH MEHRMALS I.D. WOCHE	SELTENER (FAST)INIE
BASIS GEN.	211	101	110	100	112	61	150
* AM WOCHENENDE BESONDERS HAEUFIG *							
SPORT, SCHWIMMEN ETC	50	19	30	25	25	17	33
WANDERN	25	14	11	18	7	3	23
SPAZIERENGANGEN, BUMMELN	41	25	16	25	16	4	37
AUSRUHEN, NICHTS TUN	66	27	39	32	35	25	42
SICH MIT FREUNDEN/VER- WANDTEN TREFFEN	86	47	39	45	41	19	67
AUSGEHEN, LOKALE BESUCHEN	90	46	45	28	62	31	59
AUSFLUEGE MIT DEM AUTO MACHEN	44	23	21	16	28	14	30
FERNSEHEN	59	28	31	41	18	12	47
LESEN	37	24	13	27	10	4	33
WEITERBILDUNG	22	9	14	13	9	3	19
HOBBIES PFLEGEN	45	11	34	25	20	17	28
KULTURELLE VERANSTALTUNGEN BESUCHEN (Z.B. THEATER, KON- ZERT, MUSEUM, AUSSTELLUNGEN)	15	8	7	7	8	3	12
INS KINO GEHEN	34	13	21	14	21	10	16
SONSTIGES	11	7	4	6	5	3	8
NICHTS DAVON	-	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	2	2	-	-	2	-	2
SUMME	627	303	325	322	307	173	456

** MENRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 13 WIE WÜRDEN SIE IM GROSSEN UND GANZEN IHREN GESUNDHEITZUSTAND BESCHREIBEN? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER SKALA. 6 BEDEUTET: SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND; 1 BEDEUTET: SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND. DIE WERTE DAZWISCHEN DIENEN ZUR ABSTUFUNG. (ANTWORTVORLAGE/SKALENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16-	17-19-	JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
				JÄHRIGE	JÄHRIGE	(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I. D. WOCHE	SELTENER (FAST)NIE
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	61	150
* BESCHREIBE MEINEN GESUNDHEITZUSTAND:							
SKALENWERTE							
1	-	-	-	-	-	-	-
2	1	2	1	2	-	1	1
3	2	3	1	3	1	-	3
4	18	23	13	15	21	11	21
5	44	41	48	40	49	57	39
6	33	27	38	38	27	28	34
KEINE ANGABE	2	4	-	2	2	3	1
SUMME	100	100	101	100	100	100	99
DURCHSCHNITT	5.1	4.9	5.2	5.1	5.0	5.1	5.0
STANDARDABWEICHUNG	.8	.9	.8	.9	.7	.7	.9
6 BEDEUTET: SEHR GUTER GESUNDHEITZUSTAND							
1 BEDEUTET: SEHR SCHLECHTER GESUNDHEITZUSTAND							

FRAGE 15 WAS DAVON TUN SIE GANZ BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

ABSOLUTWERTE	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN		(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I.D. WOCHE	SELTENER (FAST)NIE
		14-16- JÄHRIGE	17-19- JÄHRIGE	(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I.D. WOCHE	SELTENER (FAST)NIE		
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	61	150
• TUE ICH DER GESUNDHEIT ZULIEBE •							
NICH GESUND ERNAEHREN	42	28	14	24	17	0	36
NICHT RAUCHEN	66	36	31	38	28	13	54
PAESSIG ODER KEINEN ALKOHOL TRINKEN	52	22	30	27	25	7	46
FUER AUSREICHENDEN SCHLAF UND ENTSPANNUNG SORGEN	42	18	24	28	14	8	34
SPORT UND GYMNASTIK TREIBEN	74	33	41	37	37	23	46
WANDERN, SPAZIERENGEMEN	29	20	9	13	16	3	26
NICH VIEL AN DER FRISCHEN LUFT AUFHALTEN	50	21	29	29	21	13	37
IN DIE SAUNA GEHEN, MASSAGEN, KNEIPP GUESSE MACHEN (LAS- SEN)	7	1	6	2	5	5	1
VORBEUGENDE AERZTLICHE KON- TROLLEN DURCHFUEHREN LAS- SEN	28	14	15	13	15	7	21
MEDIKAMENTE NEHMEN	6	2	4	4	2	1	5
KONFLIKTE DES ALLTAGS WIE AERGER, STRESS, STREIT SO- FORT ABSTELLEN	3	1	1	-	3	-	3
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-
NICHTS BESONDERES	29	11	17	19	10	6	23
KEINE ANGABE	22	8	15	7	15	11	11
SUMME	450	215	236	241	208	108	343

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/425U

FRAGE 44 BITTE SAGEN SIE MIR, WIE HAEUFIG SIE IM ALLGEMEINEN BIER TRINKEN.

FRAGE 45 UND WIE IST DAS MIT WEIN EINSCHLIESSLICH SEKT?

FRAGE 46 UND WIE MIT SPIRITUOSEN, D.H. WHISKY, KLAKEN SCHNAPSEN, COGNAC UND ANDEREN ZUSAMMEN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16- JAHRIGE	17-19- JAHRIGE	JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
						(FAST) TÄGLICH MEHRMALS I.D. WOCHE	SELTENER (FAST) NIE
• B I E R •	211	101	110	100	112	61	150
(FAST) TÄGLICH	14	1	23	3	21	42	-
MEHRMALS IN DER WOCHE	13	2	23	7	18	45	-
MEHRMALS IM MONAT	27	29	25	31	23	1	37
(FAST) NIE	38	54	24	39	38	11	49
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	90	86	95	80	100	99	86
• W E I N / S E K T •							
(FAST) TÄGLICH	1	-	1	-	1	2	-
MEHRMALS IN DER WOCHE	5	5	4	1	8	16	-
MEHRMALS IM MONAT	20	20	19	18	21	20	20
(FAST) NIE	66	61	70	62	68	62	67
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	92	86	94	81	98	100	87
• S P I R I T U O S E N •							
(FAST) TÄGLICH	-	-	-	-	-	-	-
MEHRMALS IN DER WOCHE	2	0	2	5	3	5	13
MEHRMALS IM MONAT	18	16	20	5	30	29	13
(FAST) NIE	70	69	71	74	66	65	72
KEINE ANGABE	1	1	1	2	0	1	1
SUMME	91	86	94	81	99	100	86
TRINKE KEINEN ALKOHOL	9	14	5	19	1	-	13
KEINE ANGABE GESAMT	-	-	-	-	-	-	-

FRAGE 47 WIE OFT WAREN SIE INNERHALB DER LETZTEN 14 TAGE "BESCHWIPST", "ANGETRUNKEN" ODER WIE MAN SONST SAGT, WENN MAN ZU VIEL GETRUNKEN HAT? (OFFENE FRAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE, DIE ALKOHOL TRINKEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16- JÄHRIGE	17-19- JÄHRIGE	JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
						(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I. D. WOCHE	SELTENER (FAST)NIE
BASIS GEW.	191	87	104	80	111	61	130
WAR IN DEN LETZTEN 14 TAGEN BESCHWIPST-							
1 MAL	15	11	18	7	20	25	10
2 MAL	3	2	3	4	2	4	2
3 MAL	1	-	2	3	-	4	-
4 MAL		-	-	-	-	-	-
5 MAL	1	-	1	-	1	2	-
6 MAL	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-
9 MAL UND HÄUFIGER	0	-	0	-	0	1	-
NICHT IN DEN LETZTEN 14 TAGEN	53	34	53	47	58	57	52
NOCH NIE ANGETRUNKEN GEWESEN	25	29	22	37	17	8	33
KA	2	4	0	3	1	-	3
SUMME	100	100	99	101	99	101	100

FRAGE 48 BEI WELCHER GELEGENHEIT/WELCHEN GELEGENHEITEN WAR DAS?(LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMHEIT ** JUGENDL., DIE IN DEN LETZTEN 14 TAGEN "BESCHWIPST" WAREN

ABSOLUTWERTE

	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16-JÄHRIGE		17-19-JÄHRIGE		JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
						(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I. D. WOCHEN	SELTENER (FAST)NIE		
BASIS GEW.	38	11	26	11	27	22	16		
IN KLEINER GESELLSCHAFT (STAMMTISCH, STANMLOKAL, SKAT)	17	5	12	4	13	11	6		
BEI BESUCH IN KREIS VON ARBEITSKOLLEGEN EINER GIBT EINEN AUS BEI BETRIEBSAUSFLUG IN GRÖßERER GESELLSCHAFT (PARTY, FEIERN ALLGEMEINER ART)	2	2	-	-	2	-	2		
ZUM MITTAGESSEN BEI DER ARBEIT ZUM ABENDESSEN ZU FESTLICHKEITEN (GEBURTSTAG, HOCHZEIT)	4	-	4	4	4	4	-		
BEI FERNSEHEN BEI ALLEINSEIN, ZUR ENT- SPANNUNG IN VEREIN, (KEGELN, FUßBALL, GESANGSVEREIN ETC)	1	-	1	-	1	1	-		
AN FEYERABEND SONSTIGES KEINE ANGABE	10	2	8	6	4	5	5		
	-	-	-	-	-	-	-		
	1	-	1	-	1	1	-		
	8	-	8	1	8	4	4		
	4	-	4	-	4	-	-		
	4	1	3	1	3	3	1		
	0	0	-	-	0	-	0		
	-	-	-	-	-	-	-		
SUMME	48	10	38	12	37	30	18		

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 49 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE ZUR ZEIT, WENN AUCH NUR GELEGENTLICH?
 ZIGARETTEN MIT FILTER, OHNE FILTER, SELBSTGEDRENTE, ZIGARREN, ZIGARILLOS/STUPPEN ODER PFEIFE? (ANTWORTVORGABE)

•• GRUNDGESAMTHEIT •• JUGENGLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16- JÄHRIGE		17-19- JÄHRIGE		JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
								(FAST) TÄGLICH MEHRMAL S I.-D. WOCHE	SELTENER (FAST) NIE
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	61	150		
RAUCHER ZUR ZEIT									
- ZIGARETTEN MIT FILTER	37	29	43	20	51	63	26		
- ZIGARETTEN OHNE FILTER	5	1	9	-	10	12	3		
- SELBSTGEDRENTE ZIGARETTEN	2	2	2	-	3	-	3		
- ZIGARETTEN	-	-	-	-	-	-	-		
- ZIGARILLOS/STUPPEN	-	-	-	-	-	-	-		
- PFEIFE	0	-	1	-	1	1	-		
- BIN NICHTRAUCHER	58	68	50	80	39	32	69		
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-		
SUMME	102	100	105	100	104	108	101		

•• MEHRFACHNENNUNG ••

••• INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 •••

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 53 WIEVIEL ZIGARETTEN RAUCHEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG, WIEVIEL STUECK ODER WIEVIEL PACKUNGEN? (OFFENE FRAGE)

•• GRUNDGESAMHEIT •• ZIGARETTENRAUCHER - JUGENDLICHE

ABSOLUTWERTE

BASIS GEW.	GESAMT		MÄDCHEN/JUNGEN		14-16-	17-19-	JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
	88	32	56	20	68	(FAST) TÄGLICH MEHRMALS I. D. WOCHE	SELTENER (FAST) NIE	47
<u>ZIGARETTEN PRO TAG</u>								
1 ZIGARETTE	-	-	-	-	-	-	-	-
2 ZIGARETTEN	5	2	3	-	5	3	2	
3 ZIGARETTEN	5	2	3	5	-	1	4	
4 ZIGARETTEN	1	1	-	1	-	-	1	
5 ZIGARETTEN	7	0	7	5	2	-	7	
6 ZIGARETTEN	2	2	-	2	-	-	2	
7 ZIGARETTEN	2	-	2	2	-	-	2	
8 ZIGARETTEN	4	2	1	1	2	1	2	
9 ZIGARETTEN	-	-	-	-	-	-	-	
10 ZIGARETTEN	19	11	8	2	16	7	12	
11 ZIGARETTEN	-	-	-	-	-	-	-	
12 ZIGARETTEN	5	-	5	-	5	3	3	
13 ZIGARETTEN	2	-	2	-	2	2	-	
14 ZIGARETTEN	-	-	-	-	-	-	-	
15 ZIGARETTEN	3	0	3	-	3	2	1	
16 ZIGARETTEN	-	-	-	-	-	3	-	
17 ZIGARETTEN	3	-	3	-	3	2	0	
18 ZIGARETTEN	2	0	2	-	-	-	-	
19 ZIGARETTEN	-	-	-	-	-	-	-	
20 ZIGARETTEN	12	5	7	1	11	7	4	
21 BIS UNTER 30 ZIGARETTEN	2	-	2	-	2	-	-	
30 BIS UNTER 40 ZIGARETTEN	2	2	-	-	2	-	2	
40 BIS UNTER 50 ZIGARETTEN	7	-	7	-	7	7	-	
50 UND MEHR ZIGARETTEN	1	-	1	-	1	1	-	
RAUCHE NUR GELEGENLICH	5	5	-	-	5	-	5	
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-	
SUMME	89	32	56	19	68	41	47	
DURCHSCHNITTL. ZIGARETTENZAHL BEI REGELMÄSSIGEN RAUCHERN	15.0	11.7	16.6	6.3	17.8	20.1	9.9	
STANDARDABWEICHUNG	12.5	8.3	13.8	3.8	13.0	14.4	7.3	

••• INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 •••

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 60 STÖRT ES SIE -STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN? (ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

ABSOLUTWERTE

	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN			
				14-16- JÄHRIGE	17-19- JÄHRIGE	(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I.-U. WOCHE	SELTENER (FAST)NIE
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	61	150
STARK	21	13	8	7	14	3	18
WENIGER STARK	46	26	21	30	16	3	44
GAR NICHT	128	55	73	55	73	51	77
IST UNTERSCHIEDLICH	16	7	8	7	9	5	11
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	211	101	110	99	112	62	150

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/420

FRAGE 61 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GE-
 RAUCHT WIRD?(ANTWORT/ANGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENGLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAEDCHEN/JUNGEN		14-16- JAEHRIGE	17-19- JAEHRIGE	JUGENGL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
						(FAST)TAEGLICH MEHRMALS I. D. WOCHE	SELTENER (FAST)IE
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	61	150
JA	39	24	53	25	51	63	29
NEIN	61	76	47	75	49	37	71
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	100

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 74 WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN:
WAS DAVON FÜRCHTEN SIE FÜR SICH SELBST BESONDERS?(LISTENVORLAGE)

•• GRUNDGESAMTHEIT •• JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16-	17-19-	JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
				JÄHRIGE	JÄHRIGE	(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I.O. WOCHE	SELTENER (FAST)NIE
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	61	150
FÜRCHTE MICH BESONDERS VOR:							
KREBS	55	64	48	54	57	45	60
AUF DIE HILFE ANDERER ANGEWIESEN ZU SEIN	31	23	37	18	42	46	24
NACHLASSEN DER LEISTUNGS- FÄHIGKEIT	16	14	17	10	20	15	16
EINSAMKEIT	37	45	30	39	36	39	36
NERVOSITÄT, NERVIG AN- FÄLLIG ZU SEIN	16	14	18	11	21	23	13
KREISLAUFSTÖRUNGEN	8	8	8	6	10	8	8
HERZKRANKHEITEN	22	21	23	21	23	28	20
KOERPERLICHE VERSCHLEISS- ERSCHEINUNGEN	14	7	22	5	23	27	9
GELENKSCHMERZEN							
RHEUMATISMUS	7	4	11	10	5	6	8
GEWICHTSZUNAHME	11	17	5	8	13	14	10
ALKOHOLABHAENGSIGKEIT	24	21	28	29	20	36	20
WIRBELSÄULENSCHADEN	17	15	20	18	17	19	17
SCHLAFLOSIGKEIT	11	14	7	10	11	19	7
RAUSCHGIFTABHAENGSIGKEIT	25	22	28	29	22	33	22
WANDELNDE KONZENTRATION	7	2	12	6	8	8	7
ZUCKERKRANKHEIT	15	17	14	18	13	15	16
NICHTS DAVON	16	10	21	17	14	22	13
KEINE ANGABE	1	2	1	2	1	2	1
SUMME	333	320	350	311	356	405	307

•• MEHRFACHNENNUNG ••

••• INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 •••

JMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 77 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN VON AUFKLAERUNGSBROSCHUREN UEBER GESUNDEITSPRAGEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(TITELSEITENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16- JÄHRIGE		17-19- JÄHRIGE		(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I.D. WOCH	SELTENER (FAST)NIE
		101	110	100	112	61	150		
* GESEHEN	211								
SICHERHEITSPÜBEL	20	18	22	14	25	29	16		
WAS KANN DEIN KIND-	13	14	12	13	12	20	10		
WAS SOLL ES KOENNEN									
JEDER WERJENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	14	19	10	14	14	16	13		
JEDES KIND HAT EIN RECHT,ER- WUENSCHT ZU SEIN	31	36	27	25	37	31	31		
EIN ZU GROSSES RISIKO	14	19	8	16	12	10	15		
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	19	19	19	20	18	11	22		
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	17	11	23	9	24	22	15		
NALTUNGSSCHAEDEEN RECHTZEITIG VORBEUGEN	14	8	18	7	19	24	9		
FERNSEHEN UND IHR KIND VORBEUGEN IST BESSER ALS	13	12	14	12	14	16	12		
DROGEN									
ESS-KAPADEN SCHADEN VERNUEFT TIG ESSEN HAELT IN FORM	24	26	22	19	28	26	23		
DIE FERIEEN DES HERRN SCHLAPP-SCHLAPP	13	9	16	11	14	19	10		
SCHLAPP-SCHLAPP	17	11	22	15	19	21	16		
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	23	22	24	19	26	34	18		
ALLTAGSDROGEN U.AUSCHMITTEL WIE SIE HELFEN KOENNEN,DASS	34	27	40	30	38	33	35		
SICH DER ALKOHOLISMUS NICHT WEITER AUSBREITET	18	18	18	16	20	11	21		
SENTRIEF WIEDER DEN SAUFTEUF MENSCHEN WIE WIR	5	5	5	4	6	6	5		
PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS ALS VERBRAUCHER MUSS ICH	17	16	18	18	16	21	15		
WISSEN	6	5	6	3	8	1	8		
KALORIENFAHRPLAN	18	19	17	12	23	13	20		
GESAMTREFORM DES LEBENSMIT- TELRECHTS	21	26	17	31	13	11	26		
DIE KLEINE LOK,DIE ALLES WEISS	4	6	5	6	5	2	7		
KOPFLAEUSE-WAS TUN	6	5	6	7	4	-	8		
	9	8	10	11	7	3	12		
ZWISCHENSUMME	372	359	375	332	402	380	367		

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 77 ICH HABE HIER EINE REIHE VON TITELBLÄTTERN VON AUFKLAERUNGSSCHUEREN UEBER GESUNDHEITSFRAGEN.
WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?(TITELSEITENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAEDCHEN/JUNGEN		14-16- JAEHRIGE		JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
						(FAST)TAEGLICH MEHRMALS I.O. WOCHE	SELTENER (FAST)NIE
BASIS GEN.	211	101	110	100	112	61	150
* GESEHEN							
KINDER IN GEFAHR	12	5	10	7	16	25	7
GESUNDE HERZEN SCHLAGEN							
LAENGER	8	5	11	5	11	8	8
ELTERN UND KINDER	21	24	18	19	23	23	20
AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER	12	9	14	12	12	7	14
MUSS-EHEN MUSS ES NICHT							
GERE	21	23	19	18	23	22	20
SO PFLEGE ICH MEIN KIND	10	6	14	7	13	17	7
KAMPP DEM KREBS	32	36	28	25	38	29	33
MENSCH MUSS DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN	24	21	27	20	28	24	24
BEWEGTES LEBEN	10	15	6	13	7	3	13
DER ROTE FACEN	7	9	4	4	9	3	8
BERATUNGSFUHRER	5	4	5	7	2	-	6
STUELP	5	6	11	9	8	14	6
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT	6	3	8	8	4	-	8
ENTWICKLUNGSKALENDER	6	9	3	6	6	6	6
KEINE ANGABE ZUR GESAMTEN FRAGE	10	6	13	12	8	16	7
SUMME	565	540	578	504	610	577	554

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

FRAGE 78 HABEN SIE DIESE BROSCHUERE AUCH GELESEN BZW.DURCHGEBLAETERT?(ITITELSEITENVORLAGE/ANTWORTVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MAEDCHEN/JUNGEN		14-16- JAENRIGE	17-19- JAENRIGE	JUGENDL., DIE ALKOHUHL TRINKEN	
						(FAST)TAEGLICH MEHRMALS I.D. WOCHE	SELTENER (FAST)NIE
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	61	150
GELESEN, DURCHGEBLAETERT							
SICHERHEITSFIBEL	14	13	15	8	19	27	9
WAS KANN DEIN KIND	5	8	1	4	6	9	3
WAS SOLL ES KOENNEN							
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN	6	11	1	5	7	5	6
RECHT AUF HILFEN							
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER							
MUENSCHT ZU SEIN	17	21	13	14	20	19	16
EIN ZU GROSSES RISIKO	8	13	4	9	7	6	9
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	9	10	8	10	8	5	11
FRIUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	7	5	9	1	11	10	5
HALTUNGSSCHAEEDEN RECHTZEITIG							
VORBEUGEN	5	6	4	3	6	7	4
FERNSEHEN UND IHR KIND	3	5	1	4	2	1	4
VORBEUGEN IST BESSER ALS							
DROGEN	13	19	7	12	13	6	15
ESS-KAPADEN SCHADEN, VERNUENF-							
TIG ESSEN HAELT IN FORM	6	4	8	4	8	9	5
DIE FERIEEN DES HERRN							
SCHLAPP-SCHLAPP	7	6	7	7	7	9	6
ALKOHGL EINMAL ANDERS							
GESEHEN	12	11	14	16	9	13	12
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL	23	20	26	23	23	23	23
WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS							
SICH DER ALKOHOLISMUS							
NICHT WEITER AUSBREITET	10	9	12	12	9	2	14
SENTBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF	2	1	3	-	4	5	1
MENSCHEN WIE WIR	11	6	17	10	13	19	8
PSYCHISCH KRAEKE UNTER UNS	3	3	2	-	5	-	4
ALS VERERAUCHER MUSS ICH							
WISSEN	7	10	5	6	8	-	10
KALORIENFAHRPLAN	10	16	5	11	10	3	13
GESAMTREFORM DES LEBENSMIT-							
TRECHTS	1	1	1	1	1	-	1
DIE KLEINE LOK, DIE ALLES							
WEISS	2	-	4	5	-	-	3
KOPFLAEUSE-WAS TUN	4	3	4	2	5	3	4
ZWISCHENSUMME	185	201	171	167	201	181	186

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 78 HABEN SIE DIESE BRUSCHUERE AUCH GELESEN BZW. DURCHGEBLAETERT? (TITELSEITENVORLAGE/ANTWORTVORLAGE)

•• GRUNDCESAMTHEIT •• JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

PROZENTWERTE (SENK.)

JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN

	GESAMT	MAEDCHEN/JUNGEN		14-16- JAERHIGE	17-19- JAERHIGE	(FAST)TAEGLICH MEHRMALS I.D. WOCHE	SELTENER (FAST)NIE
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	61	150
* GELESEN-DURCHGEBLAETERT *							
KINDER IN GEFAHR GESUNDE HERZEN SCHLAGEN LAENGER	5	3	6	7	3	6	4
ELTERN UND KINDER AUGENTEST FUER VORSCHUL- KINDER	5	2	8	3	6	5	6
MUSS-MEIN MUSS ES NICHT GEBEN	8	17	0	8	8	1	11
SO PFLEGE ICH MEIN KIND KAMPF DEM KREBS.	4	5	2	4	3	-	5
MENSCH, MUSST DU HIER UN- BEDINGT RAUCHEN	13	12	15	9	17	20	11
BEWEGTES LEBEN	2	3	0	0	3	-	3
DER ROTE FADEN	11	16	7	8	14	7	13
BERATUNGSFUHRER STUELP	6	8	4	6	6	6	6
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE- BENSMITTELRECHT	5	3	6	9	0	2	6
ENTWICKLUNGSKALENDER	1	1	1	0	2	1	1
KEINE ANGABE	2	2	1	3	1	-	2
SUMME	2	3	1	3	2	3	2
KEINE ANGABE	0	1	-	-	1	-	0
SUMME	2	4	-	-	4	6	1
KEINE ANGABE	20	16	24	18	22	17	22
SUMME	271	297	246	245	293	253	279

•• MHRFACHNENNUNG ••

FRAGE 79 HABEN SIE SICH NACH DEN RATSCHLÄGEN DARIN GERICHTET?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16- JÄHRIGE	17-19- JÄHRIGE	JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEA	
						(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I.D. WOCHE	SELTENER (FAST)NIE
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	61	150
* RATSCHLÄGE BEFOLGT *							
SICHERHEITSFIBEL	1	2	-	-	2	-	1
WAS KANN DEIN KIND - WAS SOLL ES KOENNEN	-	-	-	-	-	-	-
JEDE WERDENDE MUTTER HAT EIN RECHT AUF HILFEN	-	-	-	-	-	-	-
JEDES KIND HAT EIN RECHT, ER- WUNSCHT ZU SEIN	1	1	-	1	-	-	1
EIN ZU GROSSES RISIKO	2	5	-	2	3	5	1
GESCHLECHTSKRANKHEITEN	4	4	4	5	3	-	6
FRUEHERKENNUNG HILFT HEILEN	1	2	0	1	1	-	2
HALTUNGSSCHÄDEN RECHTZEITIG VORZUBEUGEN	2	4	1	3	1	0	3
FERNSEHEN UND IHR KIND VORBEUGEN IST BESSER ALS DROGEN	1	1	1	1	-	1	0
ESS-KAPADEN SCHADEN, VERNUEFN TIG ESSEN HAELT IN FORM	5	6	5	4	6	4	6
DIE FERIEA DES HERRA SCHLAPP-SCHLAPP	2	3	1	4	1	-	3
ALKOHOL EINMAL ANDERS GESEHEN	1	1	1	-	2	2	1
ALLTAGSDROGEN U. RAUSCHMITTEL WIE SIE HELFEN KOENNEN, DASS SICH DER ALKOHOLISMUS NICHT WEITER AUSBEIET	3	2	4	4	2	2	4
SENTBRIEF WIDER DEN SAUFTEUF MENSCHEN WIE WIR	8	5	11	11	6	-	11
PSYCHISCH KRANKE UNTER UNS ALS VERBRAUCHER MUSS ICH WISSEN	4	1	7	4	4	2	5
KALORIEAFAHRPLAN	0	-	1	-	1	-	0
GESAMTREFORM DES LEBENSMIT- TELRECHTS	3	2	4	3	3	3	1
DIE KLEINE LOK., DIE ALLES WEISS	-	-	-	-	-	-	-
KOPFLAEUSE - WAS TUN	1	-	2	-	2	-	2
ZWISCHENSUMME	46	49	46	50	43	26	56

** FORTSETZUNG NAECHSTE TABELLE **

FRAGE 79 HABEN SIE SICH NACH DEN RATSCHLÄGEN DARIN GERICHTET?(ANTWORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16-	17-19-	JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
				JÄHRIGE	JÄHRIGE	(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I.O. WOCHE	SELTENER (FAST)INIE
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	61	150
* RATSCHLÄGE BEFOLGT *							
KINDER IN GEFAHR	0	-	0	0	-	-	0
GESUNDE HERZEN SCHLAGEN							
LAENGER	1	0	1	-	1	3	-
ELTERN UND KINDER	1	1	-	1	-	-	1
AUGENTEST FUER VORSCHUL-							
KINDER	1	1	-	1	-	-	1
MUSS-EMEN MUSS ES NICHT							
GEBEN	4	7	1	3	5	3	5
SO PFLEGE ICH MEIN KIND	0	1	-	-	1	-	1
KAMPF DEM KREBS	3	3	3	3	4	1	4
MENSCH, MUSST DU HIER UN-							
BEDINGT RAUCHEN	-	-	-	-	-	-	-
BEWEGTES LEBEN	2	1	3	4	0	2	2
DER ROTE FADEN	0	0	-	0	-	-	0
BERATUNGSFUHRER	-	-	-	-	-	-	-
STUELP	1	2	1	2	1	2	1
VERBRAUCHERSCHUTZ IM LE-							
BENSMITTELRECHT	0	1	-	-	1	-	0
ENTWICKLUNGSKALENDER	0	0	-	-	0	1	-
KEINE ANGABE	40	44	36	38	42	44	38
SUMME	95	110	91	102	98	62	109

** MEHRFACHNENNUNG **

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 4A BEFRAGTEN
 STATISTIKFRAGE 4B HAUSHALTSVORSTAND (ANTHORTVORGABE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

ABSOLUTWERTE

	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16- JÄHRIGE	17-19- JÄHRIGE	JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
						(FAST) TÄGLICH MEHRMALS I. D. WOCHE	SELTENER (FAST) NIE
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	61	150
* GESCHLECHT DES BEFRAGTEN * (ZIELPERSON)							
MÄNNLICH	110	-	110	45	65	53	57
WEIBLICH	101	101	-	54	47	8	93
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	211	101	110	99	112	61	150
* GESCHLECHT DES HAUSHALTS- VORSTANDES *							
MÄNNLICH	175	89	86	83	92	50	125
WEIBLICH	36	12	24	16	20	11	25
KEINE ANGABE	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	211	101	110	99	112	61	150

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 76/4250

STATISTIKFRAGE 5A WELCHE SCHULE WURDE ZULETZT BESUCHT, ICH MEINE, WELCHEN SCHULABSCHLUSS HABEN SIE?

STATISTIKFRAGE 5B WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAT DER HAUSHALTSVORSTAND? WENN VOLKSSCHULE: HABEN SIE EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSBILDUNG? WENN VOLKSSCHULE: HAT DER HAUSHALTSVORSTAND EINE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSBILDUNG? (ANTWORTVORGABE)

•• GRUNDGESAMTHEIT •• JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

ABSOLUTWERTE

	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN		(FAST)TÄGLICH MEHRMAL S I.-U. WOCHE	SELTENER (FAST)NIE
				14-16- JÄHRIGE	17-19- JÄHRIGE		
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	61	150
* SCHULBILDUNG DES BEFRAGTEN							
VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSB.	67	30	37	40	27	18	48
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE ODER BERUFSAUSB.	28	12	17	6	22	11	17
MITTELSCHULE, OBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE, HANDELS-SCHULE	52	47	44	39	52	27	65
ABITUR	7	2	5	1	6	0	6
HOCHSCHULE UNIVERSITÄT	-	-	-	-	-	-	-
KEINE ANGABE	18	10	8	14	4	5	13
SUMME	212	101	111	100	111	61	149
* SCHULBILDUNG DES HAUSHALTSVORSTANDES *							
VOLKSSCHULE OHNE ABGESCHLOSSENE LEHRE ODER BERUFSAUSB.	35	18	17	17	18	8	27
VOLKSSCHULE MIT ABGESCHLOSSENER LEHRE ODER BERUFSAUSB.	108	53	55	48	60	33	75
MITTELSCHULE, OBERSCHULE OHNE ABITUR, FACHSCHULE, HANDELS-SCHULE	36	14	22	13	23	12	24
ABITUR	5	2	3	3	2	0	5
HOCHSCHULE, UNIVERSITÄT	13	7	6	7	6	1	12
KEINE ANGABE	14	8	6	11	3	6	8
SUMME	211	102	109	99	112	60	151

••• INFRA TEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 •••

UNFRAGE-NR. 7b/4250

STATISTIKFRAGE 9A SIND SIE BERUFSTÄTIG? WAS VON DIESER LISTE TRIFFT ZU?
 STATISTIKFRAGE 9B UND DER HAUSHALTSVORSTAND? (LISTENVORLAGE)

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

ABSOLUTNERTE

	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16- JÄHRIGE		JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
						(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I.O. WOCHE	SELTENER (FAST)INIE
BASIS GEN.	211	101	110	100	112	61	150
BERUFSTÄTIGKEIT DES BEFRAGTEN:							
JA, VOLL BERUFSTÄTIG (OHNE LEHRLINGE)	61	22	39	11	50	31	30
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTÄ- TIG IM FREMDEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	-	-	-	-	-	-	-
JA, NUR TEILWEISE BERUFSTÄE- TIG IM EIGENEN BETRIEB (OHNE LEHRLINGE)	2	2	-	-	2	2	-
VORÜBERGEHEND ARBEITSLOS	4	2	2	-	4	1	3
NEIN, NICHT BERUFSTÄETIGE RENTNER, PENSIONÄRE IM RUHE- STAND	-	-	-	-	-	-	-
NEIN, IN BERUFS-AUSBILDUNG EINSCHLIESSLICH FACHSCHULEN FÜR GEWERBLICHE BERUFE UND LEHRLINGE	23	11	12	8	15	6	17
NEIN, IN SCHUL-AUSBILDUNG EIN- SCHLIESSLICH UNIVERSITÄT, HOCHSCHULE, AKADEMIE	112	56	56	76	36	20	92
NEIN, NICHT BERUFSTÄETIG, Z.B. HAUSFRAUEN OHNE BERUFS-AUS- ÜBUNG	7	6	1	5	3	-	7
KEINE ANGABE	2	2	-	-	2	-	2
SUMME	211	101	110	100	112	60	151

SOZIALE SCHICHT

** GRUNDGESAMTHEIT ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

ABSCHLUßWERTE

BASIS GEW.	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16- JÄHRIGE	17-19- JÄHRIGE	JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
						(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I.D. WOCHE	SELTENER (FAST)NIE
	211	101	110	100	112	61	150
<u>SOZIALE SCHICHT</u>							
1 (OBEN)	13	2	11	5	8	6	7
2	75	36	40	31	45	19	56
3	123	63	60	64	59	36	87
SUMME	211	101	111	100	112	61	150

*** INFRATEST - GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 ***

UMFRAGE-NR. 75/425J

•• GRUNDGESAMTHEIT •• JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

ABSOLUTWERTE

	GESAMT	MÄDCHEN/JUNGEN		14-16- JÄHRIGE	17-19- JÄHRIGE	JUGENDL., DIE ALKOHOL TRINKEN	
						(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I. U. WOCHE	SELTENER (FAST)TÄGLICH
BASIS GEW.	211	101	110	100	112	01	150
<u>NIELSENGEBIETE</u>							
NORD	40	18	23	26	14	7	33
SÜD/WEST	37	18	19	11	26	17	20
NORDRHEIN-WESTFALEN	62	30	32	32	29	13	43
BADEN-WÜRTTEMBERG	34	16	17	11	23	3	26
BAYERN	35	19	20	19	20	10	22
SUMME	212	101	111	99	112	01	150

••• INFRATEST-GESUNDHEITSFORSCHUNG 1976 •••

JAHRES-NR. 70/4250

•• GRUNDGESAMHEIT •• JUGENDLICHE VON 14 BIS 19 JAHREN

ABSCHLUTWERTE		GESAMT		MÄDCHEN/JUNGEN		14-16- JÄHRIGE	17-19- JÄHRIGE	JUGENDL., DIE ALAUFJHR TRINKEN	
								(FAST)TÄGLICH MEHRMALS I. D. WOCHE	SELTENER (FAST)TÄGLICH
BASIS GEW.		211	101	110	100	112		61	150
<u>GEFÄHNDEGROSSENKLASSEN</u>									
BIS UNTER	5.000 EM	73	35	38	30	44		29	44
5.000 BIS UNTER	20.000 EM	48	20	28	25	23		7	41
20.000 BIS UNTER	50.000 EM	31	19	12	16	15		3	27
50.000 BIS UNTER	100.000 EM	25	5	16	14	12		6	17
100.000 BIS UNTER	300.000 EM	15	11	5	8	8		3	12
300.000 BIS UNTER	500.000 EM	5	1	4	1	4		4	1
500.000 EINWÖHNER UND MEHR		13	6	7	7	6		6	7
SUMME		210	101	110	101	112		63	149